

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Jeannette Auricht (AfD)

vom 2. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juni 2026)

zum Thema:

Sicherheit und Schutz von Frauen und Mädchen in den Berliner Freibädern

und **Antwort** vom 18. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Jeannette Auricht (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 26 222

vom 2. Juni 2026

über Sicherheit und Schutz von Frauen und Mädchen in den Berliner Freibädern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Berliner Freibäder sind öffentliche Räume, die allen Bürgern gleichermaßen offenstehen sollen. Seit Sommer 2023 ist jedoch dokumentiert, dass insbesondere Frauen und Mädchen vermehrt Belästigungen ausgesetzt sind. Da das Sicherheitspersonal bei der Durchsetzung von Hausverboten und der Anzeige von Straftaten an Grenzen stieß, wurden mit der Schriftlichen Anfrage Drs. 19/16401¹ die Kosten für Sicherheitsdienste abgefragt, vor allem mit Fokus auf den Schutz von Frauen und Mädchen.

¹ „Was kostet uns die Sicherheit in den Berliner Bädern?“; Abghs., Drs. 19/16401, v. 04.09.2023.

1. Wie viele Vorfälle sexueller Belästigung oder körperlicher Übergriffe gegenüber Frauen und Mädchen wurden in den Berliner Freibädern in den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026 (bis zum Berichtsdatum) erfasst? Bitte separat nach Freibad, Jahr und Monat aufschlüsseln sowie nach Art des Vorfalls (verbale Belästigung, Körperkontakt, sonstiges) differenzieren.

Zu 1.:

Mit Stand 4. Juni 2026 wurden im erfragten Zeitraum insgesamt 70 Straftaten im Zusammenhang mit der Tatörtlichkeit „Freibad“ zum Nachteil von weiblichen Personen polizeilich erfasst. Eine detaillierte Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Tatort	Jahr	Erfassungsgrund	Monat/Anzahl				
			Mai	Juni	Juli	August	September
Freibad Halensee	2023	exhibitionistische Handlungen	0	0	0	0	1
Sommerbad Neukölln	2023	sexueller Übergriff	0	1	1	0	0
	2024	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	0	0	0	0	2
	2025	sexuelle Belästigung	0	1	0	2	0
Sommerbad Kreuzberg	2023	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	1	0
	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	3	0
		Bedrohung	0	0	0	1	0
	2025	Erregung öffentlichen Ärgernisses durch sexuelle Handlungen	1	0	0	1	0
		Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	1	0	0	0
Sommerbad Mariendorf	2023	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	2	0	0
		gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	0	0	1	0	0
	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	1	0
Sommerbad am Insulaner	2023	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	1	1	0	0
	2025	Bedrohung	0	0	0	1	0
Sommerbad Gropiusstadt	2023	sexuelle Belästigung	0	0	0	1	0
	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	1	0	0
		Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	0	1
		sexuelle Handlungen	0	0	0	0	1

		an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)					
Arena Berlin Badeschiff	2023	Nachstellung/Stalking	0	0	1	0	0
Strandbad Grünau	2023	sexuelle Belästigung	0	1	0	0	1
Strandbad Müggelsee	2025	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	1	0	0
Sommerbad Pankow	2023	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	1	0	0	0
		sexuelle Belästigung	0	2	0	0	0
	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	1	0	0
		sexuelle Belästigung	0	0	0	0	1
	2025	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	0	0	1	0	0
Kombibad Seestr.	2023	Bedrohung	0	0	0	2	0
		sexuelle Handlungen an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)	0	0	0	1	0
		Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	1	0
	2025	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	0	0	1	0	0
		fahrlässige Körperverletzung	0	0	1	0	0
	2026	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	3	0	0	0	0
		Bedrohung	1	0	0	0	0
		gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	1	0	0	0	0
Strandbad Plötzensee	2023	sonstige Nötigung	0	0	1	0	0
	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	1	0	2	0
Sommerbad Humboldthain	2025	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	1	0	0	0
Strandbad Lübars	2023	Bedrohung	0	0	0	1	0
		Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	2	0
		Vergewaltigung (allein oder gemeinschaftlich)	0	0	1	0	0
		gefährliche	0	0	0	1	0

		Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit					
	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	1	0
Sommerbad Staaken West	2025	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	2	0	0	0
Sommerbad Olympiastadion	2023	sonstige Nötigung	0	1	0	0	0
		sexuelle Belästigung	0	1	0	0	0
	2024	Bedrohung	0	0	0	1	0
		Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	0	0	1	0
Sommerbad Wilmsdorf	2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	0	2	0	0	0
		fahrlässige Körperverletzung	0	0	0	0	1
	2025	Bedrohung	0	2	0	0	0

Quelle: DWH FI, Stand: 4. Juni 2026

Es ist zu beachten, dass die angegebenen Daten der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen wurden. Da diese den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung erfassten Daten widerspiegelt, können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Aufgrund der zeitlichen Festlegung der Freibadsaison vom 1. Mai bis 30. September wurden die entsprechenden Monate ausgewertet. Für das laufende Jahr wurde ausschließlich der Monat Mai betrachtet.

2. Wie viele Hausverbote wurden in den Berliner Freibädern in den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026 (bis zum Berichtsdatum) ausgesprochen? Bitte nach Freibad, Dauer des Hausverbots und, so weit erfasst, nach dem Anlass (insbesondere Übergriffe gegenüber Frauen und Mädchen) aufschlüsseln. In wie vielen Fällen wurde Strafanzeige erstattet?

Zu 2.:

Die Übersicht der Hausverbote ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Berliner Bäderbetriebe- Hausverbote Sommerbäder

Badname	2023	2024	2025
SoB Humboldthain	32	1	16
KoB Seestraße	21	12	14
SoB Kreuzberg	14	35	17
SoB Olympiastaon	11	30	18
KoB Spandau Süd	7	3	0
SoB Staaken West	0	0	0
SoB Wilmersdorf	2	29	0
SoB am Insulaner	8	36	24
KoB Mariendorf	7	0	0
SoB Mariendorf	0	14	18
StB Wannsee	1	1	0
SoB Neukölln	8	35	4
KoB Gropiusstadt	7	6	4
SoB Wuhlheide	1	0	0
SoB Pankow	28	53	26
gesamt:	147	255	141

Im Jahr 2023 wurden 57, im Jahr 2024 wurden 45 und im Jahr 2025 wurden 51 Strafanzeigen gestellt. Die Anlässe für Hausverbote werden von den BBB nicht im Einzelnen erfasst.

3. Welche weiteren Maßnahmen zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Belästigung und Übergriffen haben die Berliner Bäder-Betriebe seit dem Sommer 2024 eingeführt oder geplant? Gibt es gesonderte Meldewege oder Anlaufstellen für Betroffene, und wenn nein, ist deren Einrichtung vorgesehen?

Zu 3.:

Das bestehende Sicherheitskonzept gilt gleichermaßen für alle Gäste. Insofern haben die BBB seit dem Sommer 2024 keine gesonderten Schutzmaßnahmen speziell für Frauen und Mädchen eingeführt resp. geplant. Spezifische Meldewege oder Anlaufstellen ausschließlich für Frauen und Mädchen sind nicht eingerichtet und auch aktuell nicht vorgesehen.

4. Wie viele Mitarbeiter privater Sicherheitsfirmen waren in den Freibädern Berlins im Einsatz? Bitte für die Monate Juni, Juli und August der Jahre 2024, 2025 und 2026 (anteilig, bis zum Berichtsdatum) separat nach den einzelnen Freibädern aufschlüsseln. In welcher Höhe belaufen sich die Kosten im Rahmen der Vergabe von Sicherheitsdienstleistungen der Berliner Bäder-Betriebe insgesamt?

Zu 4.:

Die Anzahl der Mitarbeitenden von privaten Sicherheitsfirmen wird von den BBB im Sinne der Fragestellung nicht erfasst.

Die Gesamtkosten im Rahmen der Vergabe von Sicherheitsdienstleistungen und technischen Sicherheitsmaßnahmen in den Freibädern der BBB und über alle Bädertypen hinweg, beliefen sich im Jahr 2024 auf rd. 2,0 Mio. € und im Jahr 2025 auf rd. 1,6 Mio. €.

5. Welche Kosten entstanden insgesamt aufgrund aller Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen sowie separat in den einzelnen Berliner Freibädern? Bitte für das Sicherheitspersonal und nach weiteren Kostenarten für die Monate Juni, Juli und August der Jahre 2024, 2025 und 2026 (anteilig, bis zum Berichtsdatum) aufschlüsseln.

Zu 5.:

Die Gesamtkosten für Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen in den Berliner Freibädern setzen sich aus den Kosten für den Einsatz privater Sicherheitsdienste sowie den Kosten für den Betrieb der Videoanlagen zusammen. Letztere sind anteilig den Sommerbädern Kreuzberg, am Insulaner, Gropiusstadt und Pankow zuzurechnen, in denen diese betrieben werden. Eine detaillierte Kostenübersicht im Sinne der Fragestellung kann aus vergaberechtlichen Gründen nicht dargestellt werden.

6. Wie hat sich die Zahl der Mitarbeiter privater Sicherheitsfirmen (monatlich) im Zeitraum 2024 bis zum Berichtsdatum entwickelt? Bitte monatliche Angaben separat für jedes Freibad nennen. Wie haben sich die Kosten für Sicherheitsdienstleistungen in diesem Zeitraum insgesamt sowie je Freibad entwickelt?

Zu 6.:

Hinsichtlich der monatlichen Entwicklung der Mitarbeitendenzahlen privater Sicherheitsfirmen und zu den Gesamtkosten wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Da es sich bei den Freibädern um einen Saisonbetrieb handelt, beschränkt sich der Sicherheitseinsatz privater Firmen auf die Sommersaison. Die nachfolgende Tabelle gibt einen vergleichenden Überblick der Kosten in den Hauptmonaten über alle Freibäder für die Jahre 2024 und 2025:

Monat	Kosten 2024	Kosten 2025
Juni	290.637,58 €	395.635,39 €
Juli	421.046,75 €	366.140,67 €
August	675.383,17 €	479.172,57 €

Für das Jahr 2026 liegen noch keine Kostendaten vor.

7. In welcher Höhe und für welchen Zeitraum (seit 2024) wurden zusätzliche Mittel für das Sicherheitspersonal in den Berliner Freibädern benötigt und auch tatsächlich zur Verfügung gestellt? Bitte etwaige Steigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum absolut und prozentual je Freibad ausweisen.

Zu 7.:

Seit 2024 wurden keine zusätzlichen (als die ohnehin budgetierten) Mittel für das Sicherheitspersonal in den Berliner Freibädern benötigt und dementsprechend auch keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Daher ergaben sich weder absolute noch prozentuale Steigerungen je Freibad.

8. Werden Vorfälle sexueller Belästigung oder körperlicher Übergriffe gegenüber Frauen und Mädchen sowie der Einsatz privater Sicherheitsdienste auch in den Berliner Hallenbädern und Kombibädern erfasst? Sofern ja, wie viele solcher Vorfälle wurden dort in den Jahren 2023, 2024 und 2025 (und ggf. 2026) registriert, und in welcher Höhe beliefen sich die entsprechenden Kosten für Sicherheitsdienstleistungen?

Zu 8.:

Im ausgewerteten Zeitraum wurden insgesamt 67 Straftaten zum Nachteil von weiblichen Personen innerhalb von Berliner Hallen- und Kombibädern polizeilich bekannt.

Das Ergebnis berücksichtigt jene Vorgänge, in welchen die Tatörtlichkeit „Schwimmbad“ erfasst wurde und bei denen es sich um ein Rohheits- oder Sexualdelikt handelt bzw. eine Straftat gegen das Leben vorliegt.

Jahr	Erfassungsgrund	Anzahl
2023	sonstige Nötigung	3
	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	3
	fahrlässige Körperverletzung	3
	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	3
	exhibitionistische Handlungen	2
	Vergewaltigung (allein oder gemeinschaftlich)	1
	Freiheitsberaubung	1
	sexuelle Belästigung	1
	Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	1
	sexuelle Handlungen an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)	1
gesamt		19
2024	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	7
	sexueller Übergriff	3
	fahrlässige Körperverletzung	2
	Misshandlung von Kindern	2

	Vergewaltigung von widerstandsunfähigen Personen (allein oder gemeinschaftlich)	1
	Bedrohung	1
	gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	1
	sexuelle Handlungen an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)	1
	Beleidigung auf sexueller Grundlage	1
gesamt		19
2025	sexuelle Belästigung	7
	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	5
	sonstige Nötigung	2
	Freiheitsberaubung	1
	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung	1
	exhibitionistische Handlungen	1
	fahrlässige Körperverletzung	1
gesamt		18
2026 (bis 31. 5.)	sexuelle Handlungen an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)	3
	Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	3
	sexuelle Nötigung (Gewaltanwendung/Bedrohung/Lageausnutzung)	1
	fahrlässige Körperverletzung	1
	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1
	Erregung öffentlichen Ärgernisses durch sexuelle Handlungen	1
	Misshandlung von Kindern	1
gesamt		11

Quelle: DWH FI, Stand: 4. Juni 2026.

Ausgaben für Polizeieinsätze sind dem Haushaltsgesetz im Einzelplan 05 zu entnehmen; sie werden nicht gesondert erhoben.

Berlin, den 18. Juni 2026

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport